

Protokoll

10. Sitzung Gemeindeausschuss – An den Sieben Quellen Heidesheim-Wackernheim

11.02.2026 ab 19:30 Uhr, Brunnenstube Gemeindezentrum Heidesheim

Anwesende: Sabine Giese-Eichhorn, Pfr. Christian Feuerstein, Pia Scholles, Norbert Moeren, Wilfried Mönch, Hubert Quandt, Peter Henk, Elisa Schäfer, Michael Luckas (ab 19:45 Uhr)

Entschuldigt: Michael Elsen, Ilona Berg, Martin Jacob, Eva-Maria Kickartz

Protokoll: Elisa Schäfer

TOP 1 – Begrüßung

Begrüßung durch Sabine Giese-Eichhorn

Impuls: Sabine Giese-Eichhorn

Beschlussfähigkeit wurde festgestellt

Wilfried Mönch stellt einen Antrag auf Änderung der Tagesordnung

- TOP 8 – „Wahrnehmung von Terminen nach Einladung“ soll gestrichen werden
- TOP 12 – „Ressourcenlage im Hauptamtlichen Team“ soll vorgezogen werden
(> neu: TOP 2)

Die geänderte Tagesordnung wird so angenommen.

TOP 2 – Ressourcenlage im Hauptamtlichen Team (ehem. TOP 12)

Einiges in der Pfarrei läuft bereits über Ehrenamtliche, trotzdem benötigt es im Hintergrund immer einen Hauptamtlichen / eine Hauptamtliche, bspw. als Ansprechpartner*in

Pfr. Christian Feuerstein stellt dazu eine im Hauptamtlichen Team erstellte Aufstellung (Tabelle) der Soll- und Ist-Wochenstunden vor:

- Dem HA-Team stehen 195 Stunden pro Woche als Soll-Stunden zur Verfügung, das entspricht 6 Vollzeitstellen
- Die Ist-Stunden pro Woche liegen allerdings bei 236 Stunden; das ergibt eine Differenz von 41 Stunden, welche das Team pro Woche mehr leistet (entspricht 1 Vollzeitstelle)
- In vorliegender Tabelle der Stunden ist aktuell nur das Pastoralteam und deren Aufgaben berücksichtigt; Verwaltung und Pfarreileitung sind nicht berücksichtigt, daraus ergibt sich, dass in vorliegender Tabelle ein Teil der Mitarbeiter*innen nur als Teilzeitkräfte beachtet werden, da sie bspw. auch Leitungsaufgaben oder Aufgaben auf Bistumsebene übernehmen

- Aktuell ist eine Stelle ausgeschrieben (Nachfolge von Sophie Born), darauf gibt es allerdings bis jetzt keine Bewerbungen

Ziel des Ganzen ist es, die Problematik sichtbar zu machen.

Die Mitglieder in den Gemeindefausschüssen sollen als Multiplikatoren dienen, dass auch die einzelnen Gemeindefmitglieder aufgeklärt werden.

Es wird angemerkt, dass auch die Ressourcen der Ehrenamtlichen endlich sind. Auch das sollte man im Blick behalten.

TOP 3 – Ausrichtung des Gartens der Pfarrei (ehem. TOP 2)

Im Pfarreirat wurde die Ausrichtung unserer Pfarrei symbolisch anhand eines großen gemeinsamen Gartens dargestellt, der aus vielen kleinen Gärten entsteht.

Der Pfarreirat leitet hierzu eine Anfrage an die Gemeindefausschüsse weiter:

Wozu gibt es den Garten (die Pfarrei)? Wie soll der Garten in der Zukunft bepflanzt werden (Bei schwierigen Ressourcen braucht es eine Priorisierung der Verteilung)?

Überlegungen im Gemeindefausschuss:

- Angebote sollen übergreifend gestaltet und angeboten werden
- „Maria Magdalena – Gefühl“ schaffen
- Es muss Orte geben, an denen Menschen, die suchen, fündig werden (überall in der Pfarrei Angebote schaffen)
- Zentralisierung wäre ressourcensparend
- Bei Angeboten, die aktuell gut laufen bestünde durch Zentralisierung die Gefahr, dass sie aussterben; jede Zentralisierung bringt Änderungen mit sich
- Unterscheidung zwischen „Zentralisierung“ (einmal für alle, an einem Ort) und „Übergreifend“ (das Gleiche, an verschiedenen Orten wiederholt, offen für alle) wichtig
- Übergreifend = Angebote durchlässiger/offener gestalten
- Konkurrenzgedanken beachten und versuchen zu vermeiden (Bsp. Familiengottesdienste)
- Angebote müssen mit der Zeit erst wachsen, teilweise noch keine gute Annahme (Bsp. Bußgottesdienst > wenig Besucher)
- „Beete“ in jeder Gemeinde müssen weiter gepflegt werden; Manches, was nicht mehr läuft muss eventuell aber auch „brachgelegt“ werden > hier an pfarreiübergreifende Angebote denken
- Die Pflege des Gartens können die Hauptamtlichen nicht allein gewährleisten, es benötigt ehrenamtliche Unterstützung
- Anmerkung: Ehrenamtliche wünschen sich mehr Freiheit; möchten nicht kontrolliert oder eingeschränkt werden (Bsp. Sternsingeraktion 2026 in Hei/Wa) > Aufgabe der Hauptamtlichen ist es auf rechtliche Grenzen hinzuweisen

Gemeinsam besser werden:

- Kommunikation untereinander/miteinander
- Gegenseitige Akzeptanz und Verständnis
- Delegieren lernen

- Rollenverständnis EA <> HA (Frage der Verantwortung)
- Mögliche Entlastung der HA durch Kümmerer/Verantwortliche für verschiedene Themenbereiche

Fazit und Rückmeldung an Pfarreirat:

Das, was in der Gemeinde bereits besteht, soll weiterhin ermöglicht und wertschätzend gepflegt werden (teilweise auch schon übergreifende Angebote in Gruppierungen > Bsp. Chormitglieder aus der ganzen Pfarrei).

Wenn es etwas nicht (mehr) gibt, besteht keine Pflicht es (wieder) aufzubauen. Hier können Nachbarangebote aus anderen Gemeinden genutzt werden.

Über Priorisierung in unserer Gemeinde kann erst nach der kommenden Hauskonferenz beraten werden.

„Der Gemeindeausschuss An den Sieben Quellen Heidesheim-Wackernheim bedankt sich für die Ausarbeitung zum Thema „Garten der Pfarrei“. Das Konzept des Pfarreirats ist schlüssig und die Mitglieder des Gemeindeausschuss können es nachvollziehen.

Für eine Priorisierung in der Gemeinde An den Sieben Quellen Heidesheim-Wackernheim braucht es noch Zeit.“

TOP 4 – Hauskonferenz 2026 (ehem. TOP 3)

Michael Elsen und Wilfried Mönch planen eine nächste Hauskonferenz.

Dort soll es unter anderem um das Thema „Selbstverständnis des Gemeindeausschuss“ gehen. Deshalb sollten möglichst viele Gemeindeausschuss-Mitglieder dabei sein.

Dafür planen Michael Elsen und Wilfried Mönch einen Termin, der auch im Gemeindeausschuss nochmal zur Abstimmung gebracht werden soll.

Ein weiteres Thema wird „Finanzen“ sein.

TOP 5 – Umfrage zur Gottesdienstordnung (ehem. TOP 4)

Pfr. Christian Feuerstein informiert über das Ergebnis der Auswertung der Fragebögen zur Gottesdienstordnung der Pfarrei, die durch Katholiken der Pfarrei beantwortet wurden:

- Insgesamt 572 Teilnehmer
- Bezogen auf das Alter entsprechen die Teilnehmer den Gottesdienstteilnehmenden
- Zufriedenheit mit den jeweiligen Punkten konnte mit einer Punktzahl bewertet werden (von 1 (schlecht) bis 5 (gut))
- Auswertung: *hauptsächlich Rückmeldungen im guten/sehr guten Bereich (4+5), aber auch durchgehend eine starke neutrale Mitte (3); der Bereich 1+2 lag in allen Fragen zusammen bei ca. 10% ⁽¹⁾*

- Allgemein: grundsätzliche Zufriedenheit mit der Gottesdienstordnung > keine akute Veränderung nötig
- Bei zukünftiger, zwingender Veränderung (Bsp. Weggang eines Priesters) wird sich bei der Anpassung der Gottesdienstordnung an dieser Umfrage orientiert
- Außerdem wichtige Rückmeldung aus der Umfrage: Pfarrbüro dient als wichtiges Informationszentrum für die Gottesdienste
- Anmerkung: in der Umfrage konnte nicht differenziert werden, wie verschiedene Altersklassen abgestimmt haben und ob es in den einzelnen Gemeinden Unterschiede gab

TOP 6 – Einsatz von Weihrauch im Gottesdienst (ehem. TOP 5)

Aufgrund verschiedener Rückmeldungen aus der Gemeinde stellt Hubert Quandt den Antrag:

„Der Gemeindeausschuss möge beschließen, dass die Zelebranten der Gottesdienste in Heidesheim und in Wackernheim gebeten werden, zu überlegen, ob sie den Einsatz von Weihrauch im Gottesdienst verantworten können und, sollten sie sich dafür entscheiden, wie intensiv der Einsatz von Rauch sein sollte.“

Hintergründe:

- Etliche Besucher lehnen den Einsatz von Weihrauch ab (teilweise auch aufgrund gesundheitlicher Probleme) und machen auch ihren Gottesdienstbesuch davon abhängig
- Studien zeigen, dass Weihrauch gesundheitsschädliche Auswirkungen haben kann, besonders auch die Kohle, auf der er verbrannt wird
- Kirche ist nicht gut belüftet
- Besonders Messdiener sind dem Rauch besonders stark ausgesetzt
- Schädigung wertvoller Gegenstände in der Kirche durch Rußablagerungen

Diskussion im Gemeindeausschuss:

- Oben genannte Punkte können im Großen und Ganzen nachvollzogen werden
- Die Rußablagerungen kommen aber wohl hauptsächlich von der Heizung in der Kirche
- Weihrauch gehört zum Gottesdienst dazu (Zeichen der göttlichen Verehrung, Geschenk der Hl. Drei Könige) > frgl. ob Priester sich an solche „Vorschriften“ halten
- Es gibt unterschiedliche Weihrauchsorten (manche erzeugen mehr Rauch, manche weniger)

Vorschlag von Peter Henk: Mögliche rauchfreie Weihrauch-Alternativen:

- Elektrische Weihrauchgefäße: erwärmen den Weihrauch ohne Verbrennung, es entsteht nur Duft, ohne Rauch
- Duftchips statt Harz (für elektrische Weihrauchgefäße): erzeugen nur symbolischen Duft, keine Feinstaubbelastung
- Symbolische Weihrauchprozession ohne Rauch: Schwenken des leeren Weihrauchfassess, elektrisches Gerät gibt im Hintergrund Duft ab
- Weihrauchöl auf warmer Platte: warmer Stein mit Tropfen Öl: dezenter Duft, kein Rauch

Fazit:

Es gibt zu dieser Thematik zu viele verschiedene Meinungen, was eine gerechte Abstimmung unmöglich macht.

Außerdem gibt es keine Möglichkeit den Priestern zum Einsatz von Weihrauch „Vorschriften“ zu machen, weil es Teil der Liturgie ist.

Die Priester können aber auf das Thema persönlich angesprochen werden > mögliche Alternativen in Erwägung ziehen.

TOP 7 – Zugriff auf Nextcloud (ehem. TOP 6)

Ein Teil der Gemeindeausschuss-Mitglieder hat noch gar keinen Zugang, bei anderen gab es Anmeldungsprobleme und sie können nicht auf die angelegten Ordner zugreifen.

TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt. Bis dahin soll jeder erneut versuchen sich anzumelden. Bei Fragen kann man sich an Hubert Quandt wenden.

TOP 8 – Krippenabbau in Heidesheim (ehem. TOP 7)

Bernhard Kress und sein Team, die den Auf- und Abbau in den letzten Jahren übernommen haben, haben diese Aufgabe abgegeben.

Über einen Aufruf in den Gottesdiensten hat sich ein 5-köpfiges Team gefunden, die die Aufgabe übernehmen und auch dieses Jahr schon die Krippe abgebaut haben.

TOP 9 – Parkplatzsituation rund um Kirche und Pfarrzentrum

Parkplätze an der Kirche in Heidesheim sind privat. Trotzdem parken dort immer wieder Anwohner. Eigentlich hatte man das Problem durch Beschilderung der Parkplätze einigermaßen in den Griff bekommen.

Durch die Umgestaltung des Freien Platz und den damit fehlenden Parkplätzen dort, ist das Problem erneut aufgetreten.

Problem besonders zu Gottesdienstzeiten: Gottesdienstbesucher, die nicht mehr gut zu Fuß sind, finden keinen Parkplatz und müssen in diesem Fall wieder nach Hause fahren > kein Gottesdienstbesuch möglich

Überlegungen:

- Briefe verteilen („Strafzettel“) > wurde damals bei erstmaligem Auftreten des Problems schon umgesetzt
- Mit einer Kette den Platz absperren > schwierig in der Umsetzung > Besucher des Gemeindezentrums > wer schließt auf/zu?
- Widerrechtliches Parken > Abschleppen lassen > Frage welches Unternehmen ist dafür geeignet (u.a. Kostenfrage/Kostenrückerstattung)

TOP wird bis zur nächsten Sitzung vertagt. Bis dahin sollen mögliche Abschleppunternehmen ausfindig gemacht werden.

TOP 10 – Keine Aushänge mehr zu Todesfällen

Todesfälle aus der Pfarrei werden nur noch in den Gottesdiensten vermeldet und für die Verstorbenen dort gebetet > Voraussetzung: die Pfarrei bekommt die Information über den Tod eines Pfarreimitglieds durch den Bestatter

Ab sofort wird es in Heidesheim und Wackernheim (wie auch bereits in den anderen Gemeinden) keine Aushänge zu den Verstorbenen mehr in den Schaukästen geben.

U.a. Entlastung des Pfarrbüros

TOP 11 – Sternwanderung

Die nächste Sternwanderung der Pfarrei (= Pfarrfest der Pfarrei) findet am 29.08.2026 auf dem Jakobsberg statt.

Es gibt bereits ein Vorbereitungsteam. Gesucht werden noch Helfer für Auf-, Abbau und Bewirtung (Ausschank).

Außerdem wird noch nach Ideen für mögliche Wege zum Jakobsberg für verschiedene Zielgruppen gesucht.

Bei Ideen und Interesse gerne bei Susanne Barner (sternwanderung@t-online.de) melden.

TOP 12 – Bericht aus Pfarreirat (ehem. TOP 13)

Bericht von Wilfried Mönch

Siehe Protokoll aus dem Pfarreirat (11. Ordentliche Sitzung des Pfarreirats St. Maria Magdalena Ingelheim vom 20.01.2026)

TOP 13 – Bericht aus Kirchenverwaltungsrat (ehem. TOP 14)

Bericht von Peter Henk

TOP 14 – Verschiedenes (ehem. TOP 15)

Klärung Vorsitzübernahme > TOP wird auf nächste Sitzung vertagt, wenn mehr Mitglieder und vor allem die Betroffenen anwesend sind

TOP 15 – Termin, Protokoll, Impuls (ehem. TOP 16)

Termin 11. Gemeindeausschuss-Sitzung: 14.04.2026

Übernahme Impuls: Peter Henk

Übernahme Protokoll: Pia Scholles

TOP 16 – Sitzungsende (ehem. TOP 17)

Verabschiedung durch Sabine Giese-Eichhorn

gez. Elisa Schäfer, Protokollantin

⁽¹⁾ geändert am 02.03.2026